IN MEMORIAM.

Pastorale und Fuge

über

GADE

für

die Orgel

von

CARL PIUTTI.

Op. 21.

Pr. 1 M. 50 PF.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN.

Den Verträgen gemäss geschützt.

1737.
1891.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Mitten in die fröhliche Weihnachtszeit dringt die Kunde vom Ableben Gade's (21.December 1890). Die Lichtgestalt des nordischen Meisters, dessen anmuthsvolle Originalität der skandinavischen Schule das Leben gab, — auch sie gehört nun dem Reich der Erinnerung an!

Nicht eine Klage um seinen Tod, eine Huldigung, in dankbarer Erinnerung an das Unvergängliche, das er uns Allen gegeben, wollen diese Töne sein. Unter den Hirtengesängen und Engelsgrüssen wie ein letzter Gruss an den dahingegangenen Meister — so folge dem Weihnachtspastorale die Fuge, deren Thema seinen Namen trägt. Hell und freundlich beginnend sollen ihre vier Stimmen sich mehr und mehr dem Ton der Freude nähern, welcher auch in ernsten Augenblicken der Orgel, wie keinem zweiten Instrument, zu Gebote steht. Die Anklänge aus dem Pastorale bedingen eine etwas dunklere Färbung der vorangehenden und unmittelbar folgenden Takte.
Zum Schluss erklinge in feierlicher Weise das volle Werk.

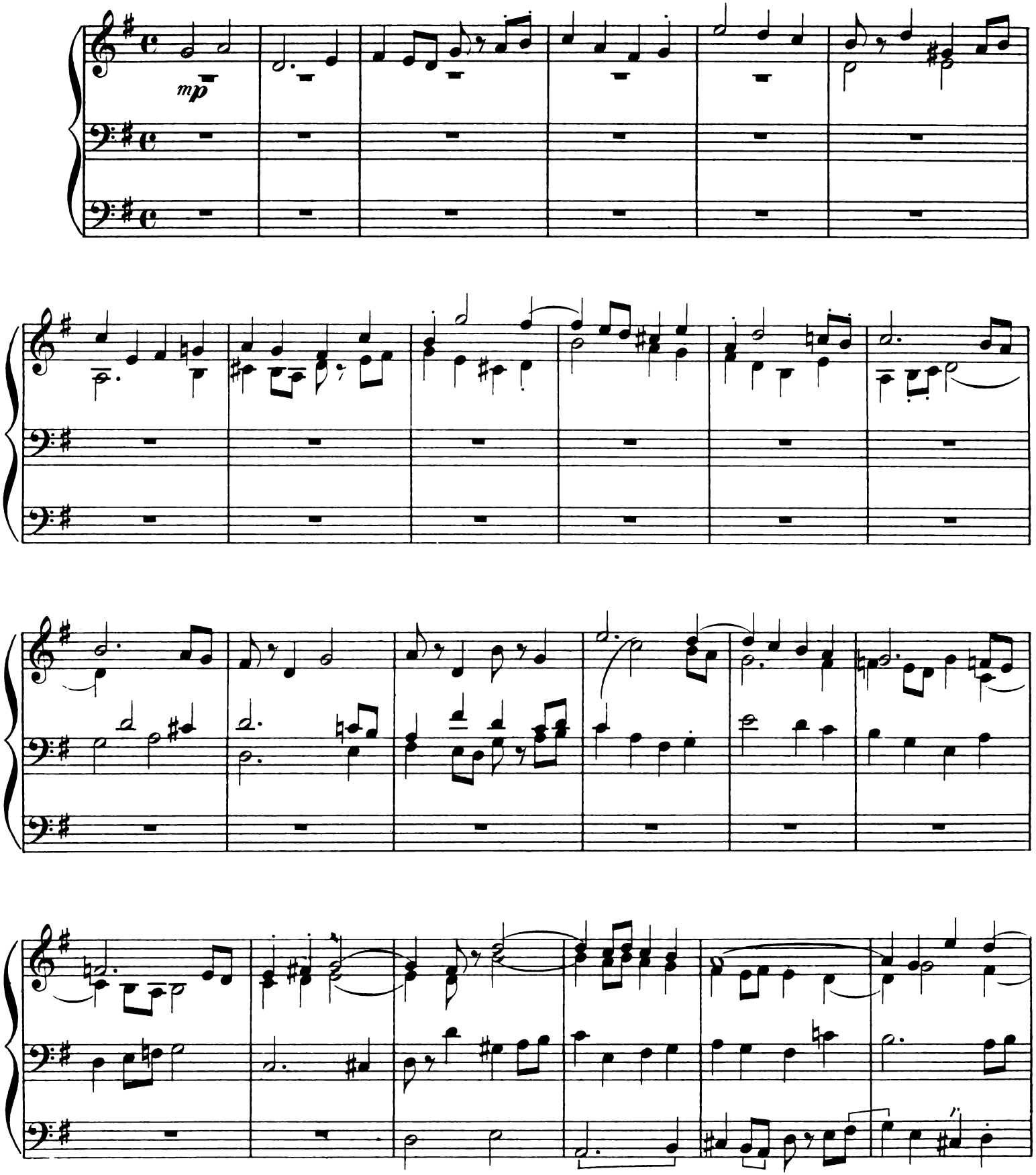
Soll die Fuge einmal ohne das Präludium gespielt werden, so müssen die beiden in § § und ❊ ❊ eingeschlossenen Stellen fortfallen.

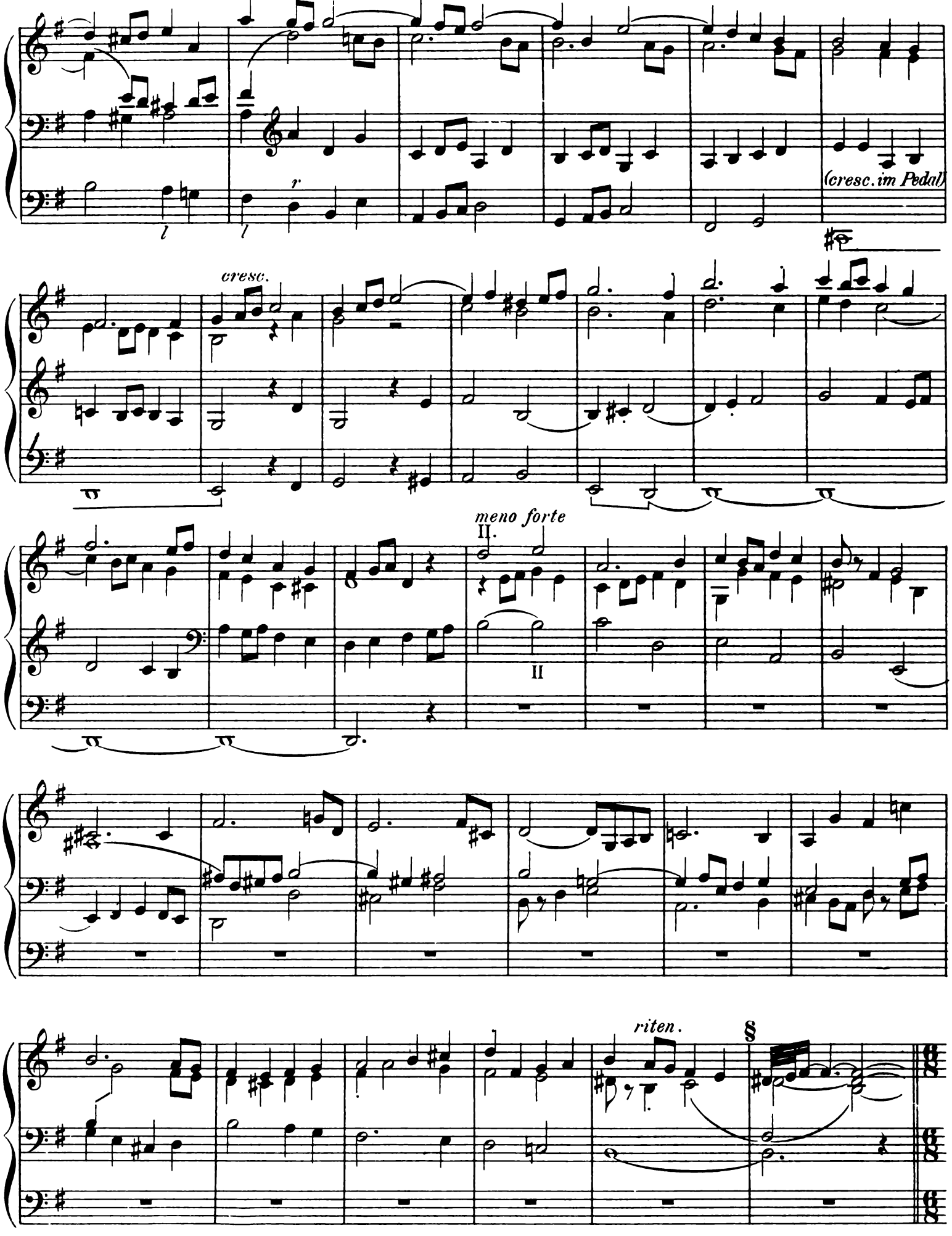
Leipzig, Sylvester 1890. Carl Piutti.

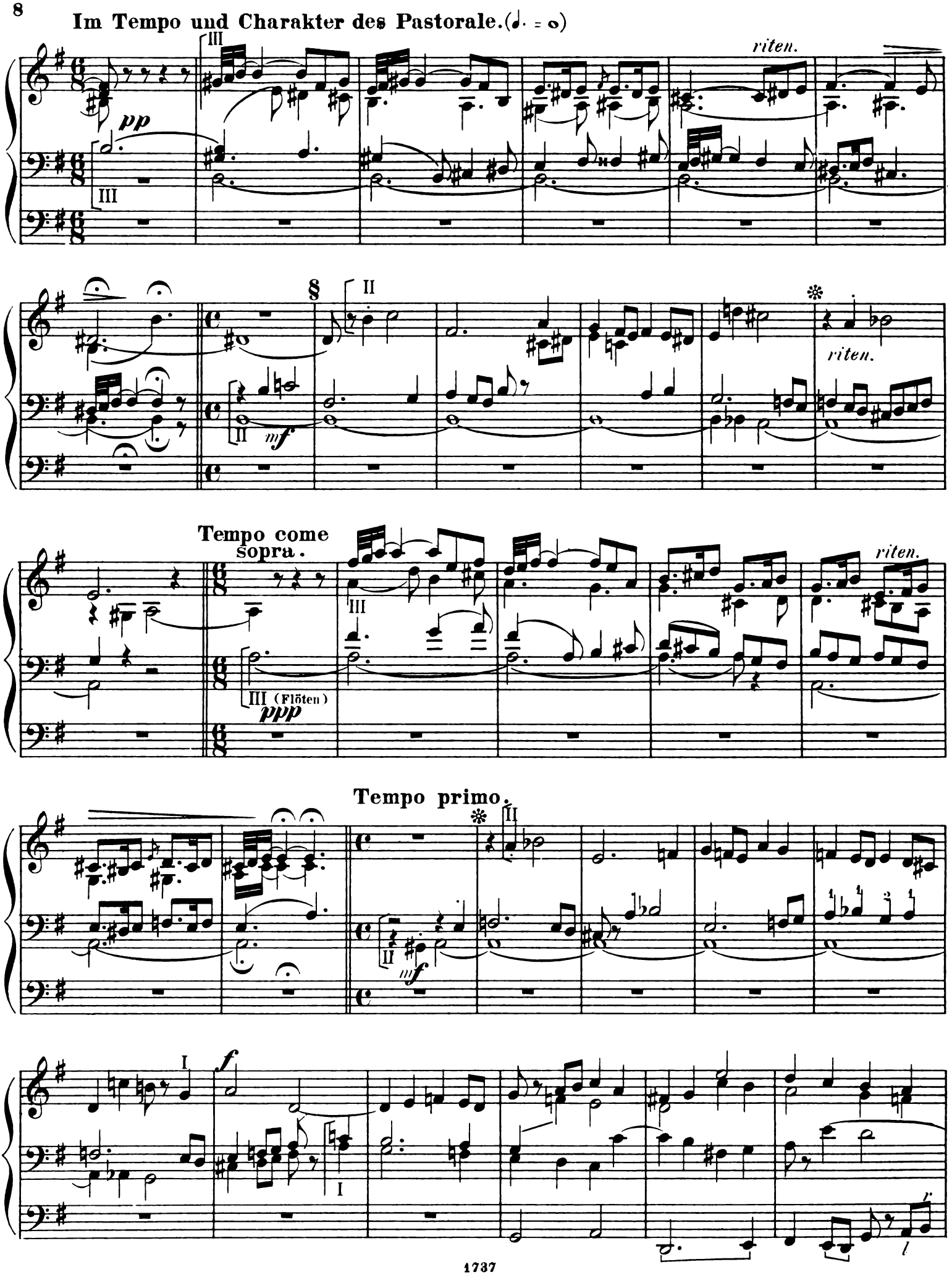
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.
1737

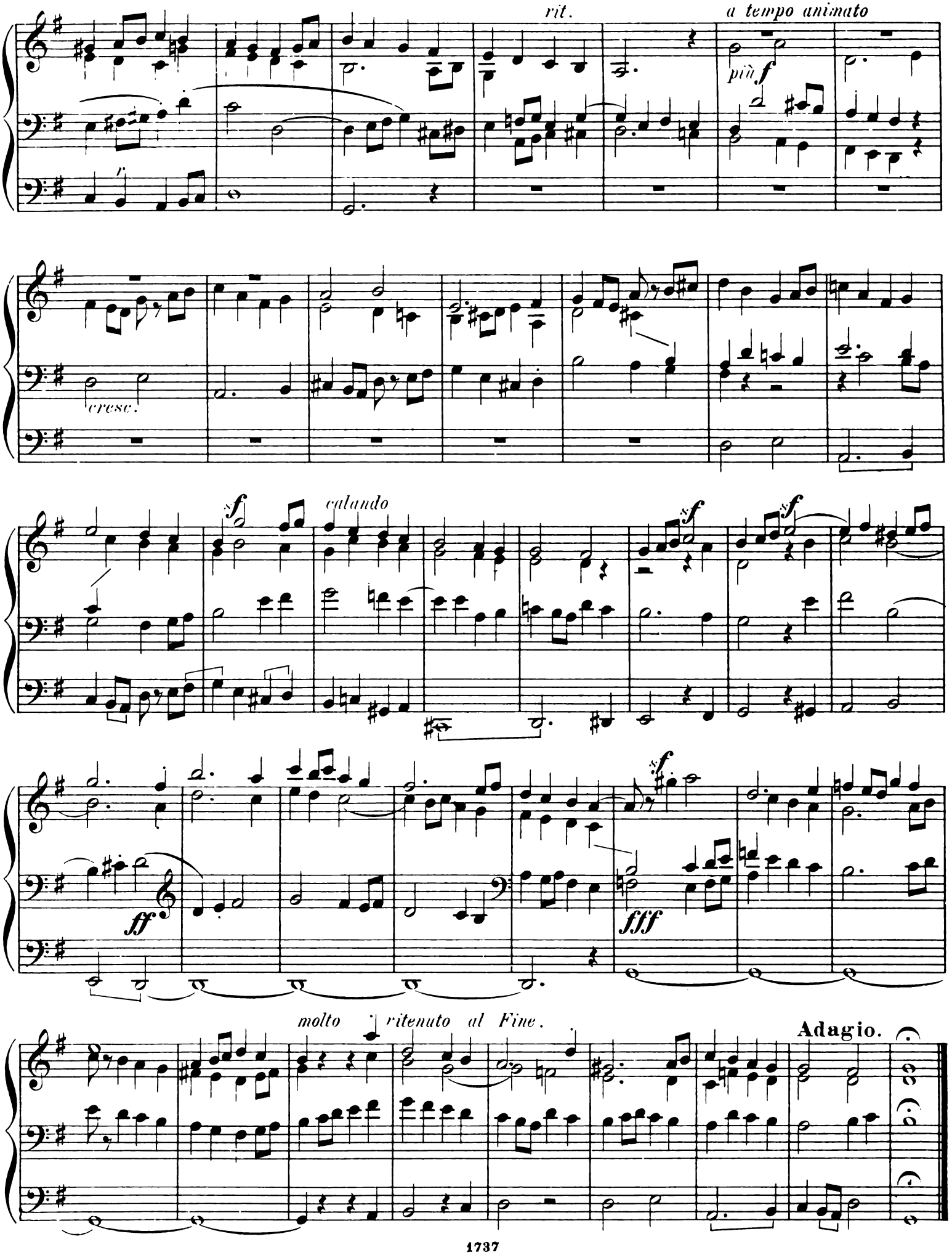
Fuge.

Andante con moto.




(cresc. im Pedal)
cresc.
meno forte
II.
II
riten.
§


Im Tempo und Charakter des Pastorale.
pp
III
riten.
II
mf
riten.
Tempo come sopra.
III (Flöten)
ppp
riten.
Tempo primo.
II
mf
I
f
I


rit.
a tempo animato
più f
cresc.
sf
calando
ff
fff
molto ritenuto al Fine.
Adagio.